

# Warschau – Galiziens unberührte Natur

Samstag bis Sonntag, 26. Mai – 3. Juni 2012 (Pfingsten)

Galizien, der Südosten Polens, ist für viele noch ein touristischer Geheimtipp und wird von einer wechselvollen Geschichte geprägt. Die Einflüsse verschiedener Völker und wiederholte Grenzverschiebungen haben eindrucksvoll ihre Spuren in Architektur, Religion, Sprache und Kultur hinterlassen. Gehen Sie mit uns auf Spurensuche durch den südlichen Teil Polens. Sie werden überrascht sein, wie viel von der alten Pracht erhalten geblieben ist und was durch die Öffnung gegen Westen gegenwärtig entsteht und schon entstanden ist.



- Verschlafene Dörfer
- Wilde ungezähmte Landschaften
- Städtebauliche Perlen
- Warschau, die Hauptstadt Polens

## 1. Tag Neuhausen – St. Pölten

Einsteigeorte nach Vereinbarung. Fahrt über St. Gallen – Bregenz – Memmingen – Landsberg – München – Rosenheim – Salzburg – Linz – der Donau entlang nach St. Pölten. Abendessen und Übernachtung im \*\*\*\*Hotel Metropol.

## 2. Tag St. Pölten – Krakau

Nach einem ausgedehnten Frühstück verlassen Sie Österreich und fahren durch Tschechien an Brunn vorbei nach Polen. In der Tat, Polen ist gross. Mit fast 313'000 km<sup>2</sup> ist es fast so gross wie Spanien. Und mit 123 Einwohnern pro km<sup>2</sup>, also 38,5 Millionen Einwohner, ist es relativ dünn besiedelt. Dabei gibt es auffallende regionale Unterschiede: Ganze Landstriche scheinen unberührt und menschenleer zu sein, wie zum Beispiel in Masuren. In den industriellen Ballungszentren und Grossstädten dagegen leben bis zu 500 Menschen auf einem Quadratkilometer.

Nach dem Grenzübertritt bekommen Sie bereits die ersten Eindrücke von der herrlichen Landschaft Polens. Nicht weit von Krakau liegt das von der Unesco anerkannte Salzbergwerk Wieliczka, das Sie am Nachmittag besuchen werden. Eine gigantische Anlage gibt es hier zu bestaunen: mit dem Aufzug geht es unter die Erde auf Entdeckungstour. Ganze Hallen, Kapellen, Skulpturen und Bilder wurden von Künstlern und Bergleuten im Laufe der Jahrhunderte in das Salz gehauen. Das Bergwerk gleicht einer unterirdischen Stadt. Nach der Führung Fahrt in das nahe gelegene Krakau. Abendessen und Übernachtung im zentral gelegenen \*\*\*\*Hotel Park Inn by Radisson.

## 3. Tag Stadtbesichtigung Krakau

Heute geht es auf Entdeckungstour durch Krakau. Keine polnische Stadt wird auch nur im Entferntesten so verehrt und bewundert wie Krakau. Von der Unesco wird sie als einer der zwölf architektonisch wertvollsten Städtebaukomplexe der Welt eingestuft. Es gibt unzählige Gründe, diese Stadt zu entdecken. Über der Altstadt herrscht der Wawel, die hoch gelegene Residenz an der Weichsel. Hier, auf dem Wawel, befinden sich der Krönungsort und die Grablege der polnischen Könige. Im Zweiten Weltkrieg nicht zerstört, präsentiert sie heute, allein im Stadtzentrum, 140 Kirchen und 5500 denkmalgeschützte Gebäude. Bei einer Stadtbesichtigung lernen Sie gleich zwei der besonderen Attraktionen Krakaus kennen, die Tuchhallen und die Marienkirche auf dem Marktplatz. Nutzen Sie den Nachmittag zur freien Verfügung. Krakau bietet Ihnen unzählige Möglichkeiten einen herrlichen Nachmittag in der Stadt zu verbringen. Trinken Sie einen Kaffee in einem stimmungsvollen Café am Marktplatz oder schlendern Sie durch Kazimierz, das ehemalige jüdische Viertel der Stadt. Abendessen und Übernachtung im Hotel Park Inn.

## 4. Tag Krakau – Zamosc

Nach dem Frühstück fahren Sie weiter nach Galizien. Als Galizien wird die Landschaft im Westen der Ukraine und im Südosten Polens bezeichnet. Während der Norden Polens eher streng mit seiner Backsteingotik daherkommt, hat der Süden einen ganz anderen Charakter: Die Bürgerhäuser und Magnatenschlösser, im hellen Barock oder in den Pastellfarben der Renaissance, wirken elegant und immer ein wenig südländisch. Heutiges Tagesziel ist Zamosc. Die Stadt ist auf Platz 10 der aktuellen Liste der attraktivsten Metropolen Europas. Die Stadt wurde von dem venezianischen Baumeister Bernardo Morando im italienischen Renaissance-Stil erbaut

und wird deshalb auch oft „Padua des Ostens“ genannt. Sehenswert ist die Altstadt mit ihren farbenprächtigen und reichlich verzierten Bürgerhäusern, die sich rund um den Grossen Marktplatz reihen. Über diesem dominiert der schlanke Rathausturm, zu dem eine geschwungene Freitreppe hinaufführt. Aus dem achteckigen Uhrenturm wird zu Mittag ein Turm-Lied der Stadt geblasen. Am Nachmittag lernen Sie diese herrliche Stadt bei einem geführten Rundgang kennen. Abendessen und Übernachtung im \*\*\*\*Hotel Orbis Zamojski, welches im Herzen der Altstadt liegt.



## 5. Tag Zamosc – Warschau

Am Morgen haben Sie eine landschaftlich schöne Strecke vor sich, bis Sie Warschau erreichen. Geniessen Sie die Fahrt durch Masowien, so nennt sich die Region an der Mittleren Weichsel, rund um Warschau. Fruchtbare Felder, von Kopfweiden gesäumte Flussläufe und ein Wald, der fast bis nach Warschau reicht, machen den Reiz der masowischen Landschaft aus. Nach Ihrer Ankunft erhalten Sie die ersten Eindrücke von der polnischen Hauptstadt. Lehnen Sie sich zurück an Bord eines Schiffes und geniessen Sie Warschau vom Wasser aus. Die Schifffahrt auf der Weichsel dauert zirka eineinhalb Stunden. Abendessen und Übernachtung im \*\*\*\*Hotel Radisson Blu Sobieski. Das Haus ist bekannt für seinen einzigartigen, modernen Stil und Luxus. Das charakteristische Gebäude mit seiner farbenreichen Fassade ist ein unverkennbares Element der Warschauer Architektur am Rande des Stadtviertels Ochota.

## 6. Tag Warschau

Ihr Guide erwartet Sie zu einer Stadtführung durch Warschau, dessen Altstadt ebenfalls in die Unesco Weltkulturerbliste aufgenommen wurde. Die Altstadt wurde im Krieg fast völlig zerstört und zwischen 1949-1953, nach Gemälden des Venezianers Canaletto, wieder aufgebaut. Die meisten historischen Bauwerke reihen sich entlang des Königswegs. Er beginnt in der Altstadt am Königsschloss und endet am Belvedere Palast. Der Altstädter Marktplatz mit seinen anschliessenden Gässchen zählt zu den schönsten Vierteln Warschaus.

Geniessen Sie am frei zur Verfügung stehenden Nachmittag eine Tasse Kaffee in einem der schmucken Cafés und lassen Sie die gewaltigen Eindrücke der Stadt auf sich wirken. Unser Tipp: von der Aussichtsterrasse im 30. Stock des Kulturpalastes, dem höchsten Gebäude Warschaus, hat der Besucher den schönsten Überblick über die Stadt. Das Abendessen steht Ihnen heute zur freien Verfügung. Übernachtung im Hotel Radisson Blu Sobieski.



## 7. Tag Warschau – Breslau

Nach dem ausgedehnten Frühstück geht die Reise weiter durch die Region Schlesien nach Breslau. Die Natur, aber auch deutsche und polnische Kulturtraditionen haben in Schlesien, dem Land beiderseits der oberen und mittleren Oder, eine ganz besondere ästhetische und geistige Aura verliehen. Nach 1945 wurde aus dem deutschen Schlesien das polnische Slask. Moderne Industrie, eine gut entwickelte mittelständische Landwirtschaft und der Tourismus prägen heute zu gleichen Teilen das Leben dieses Gebietes, das zu den wohlhabendsten in Polen zählt.

Breslau, die historische Hauptstadt Niederschlesiens, besitzt ein anregendes Grosstadtflair. Hinter ihrer lebhaften Kulisse verbirgt sich die ausserordentliche Geschichte des Neubeginns, nach fast völliger Zerstörung. Eine riesige Kirche im Stil der Backsteingotik, Renaissance-Bürgerhäuser, Paläste und Kapellen im Wiener Barock und kühn gestaltete Zweckbauten, aus den Anfängen des letzten Jahrhunderts, prägen das abwechslungsreiche Bild und die besondere Atmosphäre Breslaus, die Sie bei Ihrer heutigen Stadtbesichtigung erleben werden. Abendessen und Übernachtung im \*\*\*\*Hotel Haston.

## 8. Tag Breslau – Riesengebirge – Schloss Kliczkow

Die heutige Weiterreise wird von einer örtlichen Reiseleitung geführt. Zuerst führt Sie der Car ins Riesengebirge, die Heimat des sagenumwobenen Rübezahl mit ihren bizarren Felsgebilden, den oft im Nebel verborgenen Bergen, wie sie der Romantiker Caspar David Friedrich eindrucksvoll festhielt und den für Westeuropa ungewöhnlich kahlen Granitgipfeln. Sie besichtigen zuerst Schweidnitz. Dort gibt es eine der grössten Fachwerkbauten weltweit zu besichtigen. Die protestantische Friedenskirche wurde nach dem Dreissigjährigen Krieg gebaut und markiert das Ende des Krieges. In vergangenen Jahrhunderten war Schweidnitz zweitwichtigste Stadt Schlesiens. Heute leben hier nur noch knapp 40'000 Einwohner. Der Ort hat sich viel von der Grossartigkeit der ehemaligen fürstlichen Hauptstadt bewahrt: sie gilt als eine der attraktivsten Städte Schlesiens.

Weiter geht es nach Hirschberg zum Tor des Riesengebirges. Auf dem schönen Marktplatz, rund um das barocke Rathaus und den Neptunbrunnen, haben sich unter den Bögen der Laubenhäuser Läden, Cafés und Restaurants eingemietet. Das

wertvollste sakrale Bauwerk in Hirschberg steht nordöstlich des Marktplatzes. Es handelt sich um die aus Bruchsteinen errichtete katholische Pfarrkirche. Am Abend erreichen Sie das Schlosshotel Kliczkow. Hier haben Sie die Möglichkeit in einem herrlichen Ambiente die gewonnenen Eindrücke der Reise Revue passieren zu lassen. Nach dem festlichen Abendessen im Schlosshotel erwartet Sie ein Getränk im stimmungsvoll mit Fackeln und Lagerfeuer erleuchteten Innenhof zum Ausklang des Abends. Übernachtung im \*\*\*\*Schlosshotel Kliczkow in Osiecznica.

## 9. Tag Adieu Polen – Willkommen Schweiz

Frisch gestärkt, nach dem Frühstücksbüffet im Hotel, nehmen Sie die Heimreise in Angriff. Nach knapp einer Stunde Fahrtzeit erreichen Sie bereits die deutsche Grenze und fahren vorbei an Görlitz – Dresden – Chemnitz – Bayreuth – Nürnberg – Heilbronn – Stuttgart zurück nach Neuhausen und an die Einsteigeorte.

### Preis:

- Pauschalangebot pro Person im Doppelzimmer Fr. 1550.–

### Inbegriffen:

- Carfahrt in modernem Reiseacar
- 7 x Halbpension und 1 x Übernachtung mit Frühstücksbüffet in \*\*\*\*Hotels
- Führung Salzbergwerk Wieliczka
- Stadtführungen in Krakau, Zamosc, Warschau und Breslau
- Schifffahrt auf der Weichsel
- Eintritt Friedenskirche Schweidnitz
- Ganztägige Reiseleitung am 8. Tag
- Fackelempfang, festliches Abendessen und Getränk im Schlosshof am 8. Tag
- Rattin-Reisebegleitung 🍷

### Nicht inbegriffen:

- Zuschlag Einbettzimmer Fr. 305.–
- Oblig. kombinierte Versicherung Fr. 52.– (Annullierungskosten und SOS Schutz für Reisezwischenfälle)

### Geld:

- für diese Reise benötigen Sie Euro und Zloty

Bitte beachten Sie für alle weiteren Informationen die Seite 2/3: **Gut zu wissen**

